

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1878

77 (31.3.1878)

Italien.

Rom, 25. März. Eine hiesige Korrespondenz der „Nordd. Allg. Ztg.“ enthält nachstehende Charakteristik der neuen italienischen Minister:

Der neue Ministerpräsident und Minister ohne Portefeuille Benedetto Cairoli ist eine Persönlichkeit, dessen Name jedem guten italienischen Patrioten, welcher Parteirichtung er auch immer angehört...

Der neue Minister des Äußern, Graf Corti, gehörte bisher weder der Kammer noch dem Senate an. Er ist ein sogenannter Fachmann, der seine diplomatische Karriere, wie man zu sagen pflegt, von der Pike auf begonnen und sich durch eigenes Verdienst zu der hohen Stellung emporgeschwungen, die er bekleidet.

Die bedeutendste Persönlichkeit im neuen Ministerium, die Seele des neuen Kabinetts, ist unfröhtig der Minister des Innern, Zanardelli, ein seiner hohen Ehrenhaftigkeit und Charakterreinheit wegen ebenfalls hochgeachteter Mann.

führung des italienischen Einigungswerkes gespielt; er ist einer der einflussreichsten und angesehensten Deputirten der Kammer, dabei ein Mann von hoher vielseitiger Bildung, reicher, politischer und administrativer Erfahrung, und daher zu dem von ihm eingenommenen Posten um so mehr geeignet, als es ihm nicht an Energie fehlt...

Der neue Finanzminister, General Bruzzo, gehört, wie sein Kollege Corti, ebenfalls weder der Kammer, noch dem Senate an und stand dem politischen Leben bisher gänzlich fern.

Der neue Kriegsminister, General Conforti, ist ein alter Praktiker, der diesen Posten schon mehrmals bekleidet hat und daher die nötige Geschäftskennntnis besitzt.

Der neue Unterrichtsminister, ist einer der berühmtesten Literaten Italiens, Professor der Literatur an der Universität von Neapel, ein herzenguter, liebenswürdiger, ehrenhafter Mann, aber als Minister hat er in demselben Fache im Kabinette Rattazzi nicht eben besondere Proben ministerieller Befähigung abgelegt.

Der neue Marineminister, Vizeadmiral Baron Brocchatti, ist Senator und seit längerer Zeit aus dem aktiven Dienste der Kriegsmarine, zu deren besten Offizieren er gehörte, ausgeschieden.

Der neue Marineminister, Vizeadmiral Baron Brocchatti, ist Senator und seit längerer Zeit aus dem aktiven Dienste der Kriegsmarine, zu deren besten Offizieren er gehörte, ausgeschieden.

Dieses in kurzen Umrissen die Charakteristik der Mitglieder des neuen Kabinetts; die Befähigung ihrer Wichtigkeit wird die ministerielle Thätigkeit derselben geben.

Aus den Hochalpen.

Von Dr. D. H. (Fortsetzung.)

Kurze Kost und Trunk aus einem aus tiefer Spalte rinnenden Gletscherbach; dann begann die eigentliche Tagesaufgabe. Ob sie wohl gelingen wird? oder ob wir unverrichteter Dinge wieder umkehren müssen? fragte ich mich oft.

Unter den Wänden durch, an ihnen auf schmalen, oft kaum fußbreiten Gefässen vorbei, manchmal über thurmtiefen Steilhängen und Schlünden hinan und über sie endlich hinweg, um sofort wieder ähnliche Wände mit ähnlichen Hindernissen zu gewahren; bald Ueber-

flettern gewaltiger Dolomitblöcke mit messerscharfen Kanten, bald über schurrendes, unter dem Fuße weggleitendes Geröll; dann eine steile bis zu 50° geneigte 60 Meter hohe eisangefüllte Rinne, ein sog. Kamin, manchmal kaum breit genug, um den Körper durchzuwängen, das Eis selbst spröde und glashart, in grünlicher Epsilten unter dem Eispfel sich lösend; neue Wände mit neuen Hindernissen, ein stetes Kreuzen nach Nord oder Süd, so daß Mazagg selbst einmal über die Richtung der nächsten Schritte im Ungewissen; manchmal vor unüberstürzten Wänden wieder hunderte von Schritten zurück, um auf veränderten Pfade weiter zu streben; eine zweite, noch steilere, noch höhere, noch glattere Eisrinne über einem gemaltigen Abgrunde hinan sich ziehend; rasch Stufen eingehauen, den Bergstock fest an die Wand geslemt, die Steigeisen kräftig eingeschlagen und hinauf; einige thurmhohe blauegraue Felszacken, auf schmalen Gefässen an ihnen zur Höhe und über sie weg; noch eine glatte, senkrechte, 2 Meter hohe Mauer, hinauf — und durch eine Felsconflisse schimmert in nächster Nähe, scheinbar in wenigen Minuten erreichbar, der Eispiegel der tiefen Pleiß!

Die schon oft genannte steile Pleiß, von Trafoi aus ihrer ganzen Ausdehnung nach sichtbar, ist eine zwischen dem Pleißhorn, einem Vorgipfel des Drölers, und diesem selbst sich niederziehende, dort, wo wir sie erreichten, etwa 200 Meter breite, durchschnittlich im Winkel von 40° geneigte, mit Eis ausgefüllte, auf beiden Seiten von thurmhohe Felswänden begrenzte Rinne, die, etwa 600 Meter hoch, nach unten über einer senkrechten riesigen Wand plötzlich abbricht. In sie, wie in früheren Jahren, auf der Oberseite des Eises noch mit solidem Schnee bedeckt, so bietet sie keine ungewöhnlichen Schwierigkeiten; jetzt aber gewahrt wir, so weit der Blick reicht, nur das blaue, glasharte, grünlich schimmernde Eis. Wohl war der schwierigste Teil unserer Aufgabe, das Problem der Möglichkeit, die Pleiß auf einem ungewöhnlichen Wege zu erreichen, glücklich gelöst; aber wir durften uns nicht verhehlen, daß ihre Uebersteigerung immerhin noch ein sehr schweres Stück Arbeit sei und der Orttergipfel noch in weiter Ferne ruge.

So war auch die wohlverdiente Rast nur kurz; schon nach 10 Minuten brachen wir auf. Leider sahen wir auch das Wetter mehr und mehr sich trüben; gewaltige Nebelmassen wallten wie in einem ungeheuren Kessel hrobelnd aus den tiefer gelegenen Schichten empor und zerfallerten in den Wirbeln eines tobenden Südwest-Sturmes, um nach wenigen Minuten das alte Spiel wieder zu beginnen; und über der Höhe der Pleiß tanzten kleine weiße Wölkchen neidisch hin und her, wie Mazagg erklärte, die Vorboten und Zeichen einer heftigen Schneesturm. Es galt sonach Eile. Doch die ersten Schritte auf der Pleiß selbst zeigten, daß nur langsam vorwärts zu kommen sei; der Bickel arbeitete bei der gewaltigen Härte des Eises, in dem zudem eine Unmasse kleiner Steine festgefroren saßen, nur mühsam und doch mußten die Stufen, sollte das Ausgleiten vermieden werden, solid angelegt werden; ausgleiten aber durften wir unter keiner Bedingung, ohne eine Katastrophe herbeizuführen. Die Reigung der Rinne wuchs bis zu 47°. Wir waren vielleicht schon 100 Stufen hinan, Mazagg voraus, ich etwa 10 Stufen tiefer, da hörten wir plötzlich ein laut hallendes Krachen und dumpfes Gedröhne — eine Wolke von Steinen hatte sich oben am Pleißhorn abgelöst und flog mit schrecklicher Schnelligkeit auf uns zu. „Um Gotteswillen den Kopf weg“, rief Mazagg, da flog schon ein kopfgroßer Stein dicht an meiner Schläfe vorbei; ein zweiter folgte ihm nach, ich sah ihn in gewaltigen Bogensätzen in der Richtung gegen uns kommen; an Ausweichen war hier mitten auf der Eisrinne nicht zu denken; plötzlich ein stehender Schmerz; der Stein hatte mich mitten auf das rechte Knie getroffen und das linke gestreift, wie mich auch die Erschütterung fast aus der Stufe gerissen hätte. Wie nun? Der Rückweg wäre die Wände hinunter höchst gefährlich, wäre für mich vielleicht mit dem schmerzenden Knie unmöglich und zudem kaum kürzer gewesen; also trotz alledem vorwärts!

(Fortsetzung folgt.)

Madeleine.

Nach dem Englischen von Elisa Modrach.

(Fortsetzung aus der Beilage Nr. 76.)

Achtzehntes Kapitel.

Mr. Conyers, eines der reichsten Mitglieder des Unterhauses, wollte seine Nacht, die mit einem Luxus, wie wohl kaum eine andere, ausgestattet war, verkaufen. Er war ein reicher Mann, seine Mittel reichten aber doch nicht, um dieses elegante Fahrzeug zu erhalten.

„Das ist gerade das Rechte,“ sagte sie sich, „es bietet mir unbedingt die Gelegenheit, die ich suche — es konnte mir nichts Passenderes in den Weg kommen.“

„Das einzig Süßende bei deinem prächtigen Geschenk, Philippa, ist, daß du es nie mitgeben kannst; ich muß mich, um es zu benutzen, Pels von dir trennen.“

„Ja, ich beklage selbst, daß ich zur See so wenig zu gebrauchen bin, denn ich kann mir nichts Reizvolleres denken, als eine Zeit an Bord solcher Nacht zu verleben. Während du aber darin kreuzest, Vere, werde ich mit Madeleine nach Verdun Royal gehen und mich von dort nach Vere Court begeben — kurz ich werde eine Art königlicher Rundreise machen, Alles besichtigen, das Unrecht bestrafen und überall ein Weiches Hof halten. Das ist für mich ein angenehmeres Vergnügen, als das Seefahren.“

„Aber wie wirst du mir fehlen, Philippa!“ sagte der junge Gatte. „Wir haben immer noch ein Stück unseres Lebens, das wir gemeinsam verbringen können,“ erwiderte sie; „wenn du fürdest, daß ich dir zu sehr fehle, so gib die Nacht lieber wieder fort.“

Davon wollte er aber nichts hören, denn er war über das schöne und kostbare Geschenk hoch erfreut. Die Nacht wurde „Königin Philippa“ getauft und man beschloß, daß der Herzog am Schluß der Saison seine schöne Gemahlin nach Verdun Royal begleiten und, nachdem sie sich dort eingelebt hatte, zur See gehen sollte.

Alles wurde genau nach der Vereinbarung ausgeführt, noch vor Ende der Woche befanden sich der Herzog, die Herzogin und Madeleine bereits in Verdun Royal. Vielleicht hatte das stolze, junge Weib nie zuvor den ganzen Umfang der Liebe ihres Gatten gekannt. Diese zeitweilige Trennung war ihm ein wirklicher Schmerz.

Einige Tage vor seiner Abreise sah er ganz bleich und krank aus. Sie sah, daß er weder aß, noch ruhig schlief, und ihr Herz wurde von seiner Treue und Liebe gerührt, obgleich es darum doch nicht von seinem grausamen Lebensziele abließ.

„Wenn du nicht gern gehst, Vere,“ sagte sie eines Tages, „so bleibe doch mit uns hier in Verdun Royal.“

„Die ganze Welt würde mich anlachen, Philippa, wenn ich es antgäbe,“ erwiderte er. „Man würde sofort meinen Grund errathen, denn Jedermann weiß, wie zärtlich ich dich liebe. Man sollte uns eigentlich Darby und Joan nennen.“

„Es würde Niemand wagen, mich Joan zu nennen,“ sagte sie, „denn ich gleiche der Joan in keiner Weise.“

Der Herzog seufzte, — er sagte sich wohl, daß es für ihn besser gewesen wäre, wenn sie ihr Gleich, aber da er in ihrem Wesen einen leichten Spott zu bemerken glaubte und vermutete, daß sie es vielleicht unanständig vor ihm fand, sich so zu härmern, äußerte er nichts weiter.

An einem schönen Tage sagte er ihr Lebewohl und sie war nun ungestört der Ausführung ihres Planes überlassen. Sie hat den Tag seiner Abreise ihr Leben lang nicht vergessen, — es war einer jener schwülen Tage, wo der Sommerhimmel halb von einem kupferfarbenen Dunst verschleiert ist, wo die grünen Blätter matt herabhängen und die Vögel den tiefsten Schattten aufsuchen, wo die Blumen dürr und schwachen und kein Lustzug ihre Blüten bewegt, wo es kein erfrischendes Bild, als das eines kalten, tiefen Sees inmitten eines schattigen Waldes gibt.

Sie stand an dem großen Eingangsthore und sah ihn von dort abfahren. Sie war sich wohl bewußt, daß trotz ihrer Schönheit, ihrer Anmut, ihrer Talente und ihrer Macht, kein Mann sie je so geliebt hatte, wie ihr Gatte. Als er abgefahren war, blieb sie noch auf der steinernen Terrasse stehen, jenes seltsame Räthsel glitt über ihr Gesicht und schien, indem es sich darauf ausbreitete, ihre Schönheit fast zu beeinträchtigen.

„Die Nacht wird vollkommen sein,“ sagte sie zu sich selbst, „es kann keine sicher sein. Aber was wird aus mir, wenn Alles an das Tageslicht kommt?“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.
Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.
(4proz. badische Staatsanleihe von 1878) Die kürzlich übernommenen 18 Mill. Mark von dem neuen badischen Anleihen im Betrage von 30 Mill. Mark werden am 3. und 4. April zur Subskription aufgelegt jedoch nur zur 2., also mit 12 Millionen Mark. Der Subskriptionspreis ist 94.90 Prozent. Die Stücke laufen auf 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark und tragen April-Oktober-Zinsen. Die Tilgung erfolgt bis 1. Oktober 1928 durch Verlosung; Schuldner ist berechtigt, nach monatlicher Kündigung die ganze Anleihe zurückzuzahlen. Coupons und Zinsen werden auch in Frankfurt a. M. und Berlin gezahlt. Die Subskription findet statt in Frankfurt bei dem Bankhause M. v. Rothschild u. Söhne, außerdem in Berlin, Mannheim, Karlsruhe, Konstanz, Freiburg i. Br. und Heidelberg.
Berlin, 29. März. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen per April-Mai 211.—, per Mai-Juni 212.50, per Juni-Juli 215.—, Roggen per März —, per April-Mai 150.—, per Mai-Juni 147.50. Hafer loco 68.80, per März 67.50, per April-Mai 67.50, per Sept.-Okt. 66.25. Spiritus loco 51.75, per März-April 51.50, per April-Mai 51.50, per Juni-Juli 52.90. Hafer per April-Mai 144.— per Mai-Juni 145.50. Weizen — loco biefiger 23.50, Sept.-Dez. 29 5/8, 29 1/8, B. London, 29. März. (11 Uhr.) Conjo's 94 1/16, Lombarden —, Italiener 69 1/2, 1873er Russen 76 1/2.
New-York, 28. März. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 11 1/2, do. in Philadelphia 11 1/2, Mehl 5.—, Mais (old mixed) 60, rother Winterweizen 1.34, Kaffee, Rio good fair 15 3/4, Javaauszuder 7 1/2, Getreidefracht 5 1/2, Schmalz 7 1/4, Speck 5 1/2, Baumwoll-Zufuhr 7000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 4000 B., do nach dem Continent — B.
Rotterdam, 29. März. Der Dampfer „Scholten“ der Niederländisch-Amerikanischen Dampf-Schiffahrts-Gesellschaft ist gestern hier angekommen.
Witterungsbeobachtungen
der meteorologischen Station Karlsruhe.

März	Barometer	Thermometer in O.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
29. Abg. 2 Uhr	729.5	+14.5	51	NE.	f. bew.	mitd.
Nacht 9 Uhr	726.0	+10.1	90	SW.	bedeckt	veränderlich.
30. Abg. 7 Uhr	729.1	+8.4	79	"	"	"

Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Böttcher in Karlsruhe.

3.809.4.



SINGER'S

Original-Nähmaschinen

deren jetziger Umsatz über 250,000 Stück jährlich beträgt, sind durch das unparteiische Urtheil von mehr als zwei Millionen Käufern und über 140 höchste Ehrenpreise anerkannt als die vorzüglichsten Nähmaschinen für den Familiengebrauch und alle gewerbliche Zwecke.

Ohne Preiserhöhung
werden obige Maschinen bei kleiner Anzahlung und monatlicher Abzahlung von M. 2 an abgegeben und alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und in Zahlung genommen. Durch die Gewährung solcher Erleichterungen wird es auch dem weniger Bemittelten ermöglicht, sich in den Besitz einer der vorzüglichsten Nähmaschinen zu bringen.

Nur ächt wenn die Maschinen vorstehende Fabrikmarke, sowie auf dem Arm derselben die Firma „The Singer Manufacturing Co.“ tragen und von einem mit meiner Unterschrift - G. Neidlinger - versehenen Garantiechein begleitet sind.

Die General-Agentur für Nord- und Mittel-Europa:
G. Neidlinger, Karlsruhe, Karl-Friedrich-Str. 32.

3.601.2 Karlsruhe.

Großer Eintrachts-Saal.

Montag den 1. April, 7 Uhr Abends,

CONCERT

vom Damen-Quartett-Verein „Caecilia“.

Violine: Fräulein Marianne Stresow,
Viola: Fräulein Charlotte Deckner,
Violoncello: Fräulein Elise Weinlich,
Piano: Frau Josefine Amann.

Programm.

1. Quartett (Es-dur) Beethoven.
2. a) Cavatine Raff.
- b) Ungarischer Tanz Rydlei-Köhne.
3. a) Romanzo (F-dur) Saint-Saens.
- b) Mazurka op. 11 David Ropper.
4. 2te Polonaise Wieniawski.
5. Trio (G-dur) Haydn.

Billetverkauf in den Musikalienhandlungen der Herren A. Frey und L. Fr. Schuster.
Preise der Plätze: Nummerirter Sitz 3 Mark, Saal 2 Mark, Gallerie 1 M. 50 Pf.

3.552.1.

Carlsbader

Trinkcur im Hause.

1878er

Carlsbader Mineral-Wasser.

Versandt seit Anfang März.

Carlsbader Sprudel-Salz

zur Unterstützung der Carlsbader Trinkcur,
in Flaschen zu 125 Gramm, 250 Gramm, 500 Gramm.

Gegen Täuschung
mit Schutzmarke (Carlsbader Stadtwappen) und Firma versehen.
Den Versandt der Carlsbader Mineralwasser und des Carlsbader Sprudelsalzes besorgt die
Carlsbader Mineralwasser-Versendung
Löbel Schottlaender, Carlsbad.
Niederlagen und Depôts bei allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken und Droguisten.
Ueberseeische Depôts in den grösseren Städten aller Welttheile.

3.538.2.



DER BAZAR.

Illustrirte Damenzeitung

24. Jahrgang. Prämirt. Weltausstellung 1876.
Abonnements-Preis (incl. des Albums für Sticker in Farbendruck) vierteljährlich nur 2 M. 50 P.

Die nützlichste, reichhaltigste und billigste Familienzeitung.

Alle 8 Tage erscheint eine Nummer im Umfang von 1-2 Bogen und außerdem monatlich ein Albumblatt mit Sticker vorlagen in Farbendruck.
Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen, sowie die G. Braunsche Hofbuchhandlung und A. Dieckhoff's Hofbuchhandlung in Karlsruhe.
Am 1. April beginnt ein neues Quartals-Abonnement.

3.115.5. Ulm a. D.

Hotel „Petersburger Hof“.

Mein in schönster Lage der Stadt gelegenes, neu eingerichtetes Hotel empfiehe einem hochgeachteten reisenden Publikum, hauptsächlich den Herren Geschäftsreisenden, wegen seiner günstigen Lage unter Zuführung mäßiger Preise bestens.
Dinnets bei allen Zügen am Bahnhof.
Spezialausstattung
Der Besitzer:
Louis Seybold.
Ulm, im Februar 1878. (247./2.)

Weingut Château des Borges.



Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in Bordeaux (Frankreich).
Direkte Versendung von rothen als rein garantirten Bordeaux-Weinen
Chau des Borges, à M. 124, M. 148, M. 184, M. 208, } per Oxhoft
St-Estèphe, St-Emilion, à M. 188, M. 220, } (225 liter)
Magaux, St-Julien, à M. 248, M. 276, M. 324, } ab Bordeaux.
Chaux Larose, Pontet-Canet, à M. 408, M. 500,
Halbes Oxhoft 8 M. mehr als die Hälfte dieser Preise.
Alte Flaschenweine von M. 1.20 bis M. 7, die Flasche.
Fracht und zollfrei M. 72, per Oxhoft; M. 48 per 100 Flaschen.
Zahlung bloß nach Empfang und Versuch des Weines.
Probekistchen von 12 Flaschen mit Hauptsorten, fracht- und zollfrei, gegen Nachnahme von 26 M.; von 24 Flaschen 48 M. 337./2.

3.580.2. Aus unterzeichneter Samenhandlung sind für bevorstehende Saatzeit
Grassamen
sowohl für trockene und feuchte Wiesen, als auch zur Besamung von Dämmen u. Böschungen, nebst den verschiedensten Sorten Kleesamen u. dgl. in besten, feinsten Qualitäten zu beziehen.
W. Bollhofer
in Karlsruhe.

3.597.2. Heidelberg.
Cinelegantes Spanien:
sich noch neuer Phasien und schleierfreies Pferd, sicher eingefahren und zugetrieben, anerkannt ausdauernd, von mittlerem Alter u. Größe, sehr schicklich, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Universitätskammerherrn Koch in Heidelberg.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Deutsche Postdampfschiffahrt
von **BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach Newyork: | nach Baltimore: | nach New-Orleans:
jeden Sonntag. | jeden zweiten Mittwoch. | einmal monatlich.
Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Näherer Auskunft ertheilt die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Baden **Julius Goldschmidt** in Mannheim (Ludwigshafen a. Rh.) und die Haupt-Agenten **K. Schmitt & Sohn** in Karlsruhe, **Hirschbach & Marx** in Mannheim. U.752.6.

Große illustrierte Klassiker-Ausgaben.

Wilhelm Hauff's Werke.

Herausgegeben von Adolf Stern.

Mit zahlreichen Illustrationen von P. Chumann, P. Grot Johann, E. Hosh, Adolf Schmitz u. A.

4 Bände in ungefähr 25 Lieferungen à 50 Pfennige.

Sieben erschienen Heft 1 u. 2, die in jeder Buchhandlung vorrätig sind.

Für jedes Haus und Familie!

Verkauf in Folge Fallimentes.

Montag den 8. April und folg. Tage, 9 Uhr Vormittags, auf der Schachmühle Bannmühle von Straßburg...

- 1 große Füllwehre, 6 kleinere Drehbänke, 1 Gewindefweidmaschine, 1 Feilmühle, 2 Hobelmaschinen, 3 Bohrenmaschinen, 1 Bandsäge, 1 Circularsäge, 1 Ventilator, Transmissionsriemen etc.

Es wird mit dem Verkauf des Holzes angefangen werden.

3551. Konstanz. Bekanntmachung.

An der hiesigen höheren Mädchenschule ist auf Ende April die Stelle einer Lehrerin zu besetzen.

Der Anfangsgehalt beträgt 1000 bis 1200 Mark.

Bekanntmachung. Ein junger Mann kann als Lehrling in mein Geschäft eintreten.

3577.2. Freiburg. Lehrling gesucht.

Ein Paar ältere, sehr gut erhaltene, kräftige Wagenpferde (Schimmel) und ein dreijähriger Braunwallach...

3611.1. Karlsruhe. Zu verkaufen.

Bei der unterzeichneten Garnisonverwaltung soll der Neubau eines Magazinbühnens...

3491.2. Kaspatt. Bekanntmachung.

Wir suchen für unsere Kanzlei einen jüngeren Aktuar, wozüglich aus dem Jurastudium...

3607.1. Heidelberg. Offene Aktuarstelle.

Soeben erschienen: Ule, Warum und Well. Fragen und Antworten aus den wichtigsten Gebieten der Naturlehre.

Phisikal. Theil. Chemischer Theil. Von Dr. Otto Ule. Von Dir. Langhoff.

3256. Nr. 886. Mannheim. J. S. des Holzhandlers M. Spitzmüller in Bülbingen...

3282. Nr. 4210. Koblitzell. Gegen Altküstermeister Johann Mosbrugger von Güttingen...

3287. Nr. 4209. Koblitzell. Gegen Schiffwirth Richard Hirt von Gailingen...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

Bürgerliche Rechtspflege.

Definitive Aufforderungen. B. 268. Nr. 4205. Eppingen. In Sachen Müller März von Adelshofen gegen Unbekannte...

Binnen zwei Monaten außer geltend zu machen, widrigenfalls solche Rechte und Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt werden sollen.

Table with columns: Nr., Flächengehalt im Metermaß, Gewann, Kulturart, Angrenzter. Lists various land parcels in Eppingen and Adelshofen.

Eppingen, den 26. März 1878. Groß bad. Amtsgericht. Kugler.

Definitive Mahnung.

Sämtliche Gläubiger, oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern Einträge seit länger als dreißig Jahren...

Binnen sechs Monaten unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen...

Das Pfandgericht: P. Fr. Hügin. Der Vereinigungs-Kommissär: Brunner.

Definitive Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Huchensfeld...

Binnen sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerte Einträge werden gestrichen werden.

Das Pfandgericht: Huchensfeld, den 28. März 1878. Der Vereinigungs-Kommissär: Beit.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladungsverfügungen.

3256. Nr. 886. Mannheim. J. S. des Holzhandlers M. Spitzmüller in Bülbingen, gegen Fabrikant W. Deckerich...

3282. Nr. 4210. Koblitzell. Gegen Altküstermeister Johann Mosbrugger von Güttingen...

3287. Nr. 4209. Koblitzell. Gegen Schiffwirth Richard Hirt von Gailingen...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

Bürgerliche Rechtspflege. Definitive Aufforderungen.

B. 268. Nr. 4205. Eppingen. In Sachen Müller März von Adelshofen gegen Unbekannte, Eigentum betr., werden in Folge klägerischen Antrags alle diejenigen...

Binnen zwei Monaten außer geltend zu machen, widrigenfalls solche Rechte und Ansprüche dem neuen Erwerber gegenüber für verloren gegangen erklärt werden sollen.

Table with columns: Nr., Flächengehalt im Metermaß, Gewann, Kulturart, Angrenzter. Lists various land parcels in Eppingen and Adelshofen.

Eppingen, den 26. März 1878. Groß bad. Amtsgericht. Kugler.

Definitive Mahnung.

Sämtliche Gläubiger, oder deren Rechtsnachfolger, zu deren Gunsten in den hiesigen Grund- und Unterpfandsbüchern Einträge seit länger als dreißig Jahre...

Binnen sechs Monaten unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 vorgeschriebenen Formen...

Das Pfandgericht: P. Fr. Hügin. Der Vereinigungs-Kommissär: Brunner.

Definitive Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als dreißig Jahre in den Grund- oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Huchensfeld...

Binnen sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerte Einträge werden gestrichen werden.

Das Pfandgericht: Huchensfeld, den 28. März 1878. Der Vereinigungs-Kommissär: Beit.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladungsverfügungen.

3256. Nr. 886. Mannheim. J. S. des Holzhandlers M. Spitzmüller in Bülbingen, gegen Fabrikant W. Deckerich...

3282. Nr. 4210. Koblitzell. Gegen Altküstermeister Johann Mosbrugger von Güttingen...

3287. Nr. 4209. Koblitzell. Gegen Schiffwirth Richard Hirt von Gailingen...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

3287. A. G. Nr. 15 176. Pforzheim. Gegen Bekhner Ludwig Kröner hier haben wir Gant erkannt...

Kantnen Gläubigern durch die Post zuge-
sendet wurden.
Pforzheim, den 21. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

W. 266. A.-G.-Nr. 15.177. Pforzheim.
Gegen Maniermeister Johann Dietrich
hier haben wir Gant erkannt und Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfah-
ren an
Montag den 15. April,
Vor m. 10 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer
für einem Grund Ansprüche an die Masse
machen wollen, werden aufgefordert, solche
in der Tagfahrt bei Vermeidung des Aus-
schlusses persönlich oder durch gehörig Be-
vollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzu-
melden, ihre etwaigen Vorzugs- und Unter-
pfandsrechte genau zu bezeichnen und zu-
gleich die Beweisurkunden vorzulegen oder
den Beweis mit andern Beweismitteln an-
zutreten. In der Tagfahrt soll auch ein
Massepfleger und ein Gläubigerausschuß er-
nannt und ein Borg- und Nachlassvergleich
versucht werden. In Bezug auf Borgver-
gleich und jene Erklärungen wird der Nicht-
erscheine als der Wehrheit der Erschei-
nen betretend angesehen. Den Ausländern
wird aufgegeben, bis dahin einen dahier
wohnenden Gewalthaber für den Empfang
aller Einhandlungen, welche der Partei
selbst geschehen sollen, zu bestellen, widrigen-
falls alle weiteren Verfügungen mit Wirkung
der Eröffnung an der Gerichtsstelle ange-
bracht, bezim. den bekannten Gläubigern durch die
Post zugefendet werden.
Pforzheim, den 21. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

W. 301. Nr. 7374. Pforzheim.
Z. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
die Gantmasse des Jakob Fried-
rich Meyer in Stetten,
Forderung und Vorzug betr.
Der Tag des Ausbruchs des Zahlungs-
unvermögens wird auf 3. Juli 1877 fest-
gesetzt.
Pforzheim, den 25. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
L o u d.

W. 300. Nr. 5188. Durlach. Den
Schuldnein des Bierbrauers Ferdinand
M o d von Weingarten, über dessen Ver-
mögen wir heute Gant erkannt haben, wird
aufgegeben, ihre Schuldbeträge bei Ver-
meidung doppelter Zahlung vorerst an Ni-
manden anzubehalten.
Durlach, den 26. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
D i e s.

W. 238. Nr. 19.584. Mannheim.
Die Gant des Hermann
W o l f in Mannheim betreffend.
B e s c h l u ß.
In obiger Gantfache werden alle diejeni-
gen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forde-
rungen nicht angemeldet haben, mit allen
ihren Ansprüchen von der Gantmasse aus-
geschlossen.
Mannheim, den 20. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B e n g l e r.

W. 237. Nr. 20.195. Mannheim. Ge-
gen Mechaniker Michael Fischer hier
haben wir Gant erkannt, und wird dessen
Schuldnein aufgegeben, ihre Schuldbeträge
bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an
den provisorischen Massepfleger, Kaufmann
J. W. Hieronimus hier, zu berichtigen.
Mannheim, den 23. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B e n g l e r.

W. 239. Nr. 10.870. Bruchsal.
Präklusivbescheid.
Die Gant
gegen Kaufmann Ferd. Zim-
mermann von hier betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre For-
derungen vor oder in der heutigen Tagfahrt
nicht angemeldet haben, werden hiermit
von der vorhandenen Masse ausgeschlos-
sen.
Bruchsal, den 21. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä ß.

W. 294. Nr. 11.077. Bruchsal.
Präklusivbescheid.
Die Gant
gegen die Verlassenschaft des
Karl Becker von Untergrom-
bach betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre
Forderungen vor oder in der heutigen Tag-
fahrt nicht angemeldet haben, werden hier-
mit von der vorhandenen Masse ausge-
schlossen.
Bruchsal, den 23. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä ß.

W. 295. 11.441. Bruchsal.
Präklusivbescheid.
Die Gant
gegen Friz Hetterich von
hier betr.
I. Die Ehefrau des Gantmanns wird für
berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem
ihres Ehemannes zu trennen, und hat die
Gantmasse die Kosten zu tragen.
II. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre
Forderungen vor oder in der heutigen Tag-
fahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit
von der vorhandenen Masse ausgeschlos-
sen.
Bruchsal, den 26. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä ß.

W. 229. Nr. 14.759. Pforzheim.
I. A u s s c h l u ß - E r k e n n t n i s s.
In der Gant gegen Adolf Stiebs von
Eutingen werden alle, welche ihre Ansprüche
nicht vor oder in der Tagfahrt vom Heu-
tigen anmelden, von der Masse ausge-
schlossen.
Pforzheim, den 19. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

II. Gemäß § 1060 P. D. wird die Ver-
mögensabsonderung zwischen dem Gant-
mann und seiner Ehefrau Ernsine, geb.
Stöhr, von Eutingen ausgesprochen.
Pforzheim, den 19. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
M o r s.

W. 227. Nr. 18.781. Heidelberg.
Die Gant
gegen
Bierbrauer Theophil Kolb hier
Werden alle diejenigen, welche in der
Tagfahrt vom Heutigen die Anmeldung
unterlassen haben, von der Masse ausge-
schlossen.
Heidelberg, den 18. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä ß.

Vermögensabsonderungen.
W. 260. Nr. 4005. Konstanz. In
Sachen der Ehefrau des Bernhard Han-
gartner, Elisabeth, geb. Böse, von Wan-
gen, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Be-
klagten, Vermögensabsonderung betr. In
Folge des Verdictes der Ehefrau Han-
gartner auf die gegen ihren Ehemann
erhobene Vermögensabsonderungs-Klage wird
die auf Montag den 15. April d. J. Vor-
mittags 8 1/2 Uhr, anberaumte Tagfahrt ab-
bestellt; was zur Kenntnissnahme der Gläu-
biger hiemit bekannt gemacht wird.
Konstanz, den 25. März 1878.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Civilkammer I.
A m a n n.

W. 244. Nr. 10.870. Bruchsal.
Die Gant gegen Kaufmann
Ferd. Zimmermann von
hier betr.
Die Ehefrau des Gantmanns wird für
berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem
ihres Ehemannes zu trennen, und hat die
Gantmasse die Kosten zu tragen.
Bruchsal, den 21. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S c h ä ß.

W. 224. Nr. 3844. Wertheim.
Die Gant gegen Logführer
Franz Ed von Rauenberg
betreffend.
Nach Ansicht des § 1060 der P. D. wird
v e r s ä t t:
Die Ehefrau des Gantmanns, Katharina,
geb. Hildenbrand, wird für berechtigt er-
klärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes
abzuseparieren.
Wertheim, den 26. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
K r a t z.

Entmündigungen.
W. 220. Nr. 2814. Achern. Durch
Erkenntnis vom 9. Februar d. J., Nr. 1509,
wurde Josef F h i e von Wagsbühl entmün-
digt. Michael Späth von dort ist als
dessen Vormund ernannt.
Achern, den 23. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
D r. K o l l e r.

W. 203. Nr. 3716. Weinheim. Land-
wirth Georg Strauß IV. von hier wurde
durch diesseitiges Erkenntnis vom 19. Janu-
ar d. J. im Sinne des § 513 ver-
beistanden. Als Beistand wurde derselben
Gemeinderath Georg Strauß II. von hier
beigeordnet.
Weinheim, den 21. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
P e t r i k.

Erbeinsetzungen.
W. 280. Nr. 5127. Engen. Die Do-
nat H ö r y Wittwe, Cäcilia, geb. Hägler,
von Hitzingen wird hiemit in Besitz und
Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes
eingewiesen, nachdem auf die diesseitige An-
forderung vom 12. Januar d. J., Nr. 1278,
eine Einsprache dagegen nicht erhoben
wurde.
Engen, den 15. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. S t e t t e n.

Handelsregister-Einträge.
W. 255. Nr. 2547. Pfullendorf.
Unterem Heutigen wurde zum Genossen-
schaftsregister eingetragen:
Als Kontrolleur des Vorkaufvereins
Pfullendorf — eingetragene
Genossenschaft — ist der Dr. Bezirks-
thierarzt Strittmatter von Pful-
lendorf gewählt worden.
Pfullendorf, den 26. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B ä r t h.

W. 254. Nr. 2989. Pfullendorf.
Unterem Heutigen wurde in das Firmen-
register eingetragen:
a. Die im Jahre 1875 dem Franz Haber
Vollmar übertragene Profutura für
die Firma F. X. Vollmar ist er-
loschen.
b. Inhaber der Firma F. X. Vollmar
in Pfullendorf ist nunmehr F. X.
Vollmar jg., verehelicht mit Magda-
lena, geb. Mannhart von hier.
Nach deren Ehevertrag d. d. 9.
März 1878 wird jeder Theil 100 M.
in die Gemeinschaft ein, alles übrige
Vermögen, gegenwärtiges und zukünftiges,
liegendes und fahrendes ist von
der Gemeinschaft ausgeschlossen.
Pfullendorf, den 26. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
B ä r t h.

Fr. Kenninger.
W. 299. Nr. 4245. Bühl. In Or-
dnungszahl 13 des Firmenregisters wurde
eingetragen:
Die Firma G. J. Dettinger in
Bühl ist erloschen.
Bühl, den 16. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. B ä n k e r.

W. 232. Nr. 4081. Eppingen. Zum
Genossenschaftsregister wurde mit Datum
vom Heutigen unter Nr. 4081 zu D. 3. 2
eingetragen:
Reallehrer Geilbörfer ist in
Folge Wegzugs aus dem Vorstand
ausgeschieden.
Vorstandsmitglieder sind die Her-
ren Bürgermeister Kaufmüller,
Kaufmann Beitel und Kaufmann
Wittmann, Alle von hier.
Eppingen, den 23. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
K u g l e r.

Erbrechtspflege.
Ladungen und Rahmungen.
W. 288. Nr. 5413. Donaueschingen.
Z. U. S.
Josef Preis von Färkenberg
wegen unerlaubter Auswan-
derung.
Das Großh. Bezirksamt dahier hat gegen
den Referenten Josef Preis von Färken-
berg Anklage wegen unerlaubter Auswan-
derung auf Grund des § 360 Biff. 3 R. St.-
G. B. erhoben.
Tagfahrt zur Verhandlung dieser Anklage
wird auf
Freitag den 12. April d. J.,
Vor mittags 8 Uhr,
anberaumt, wozu der sächsische Angeklagte
mit dem Androhen vorgeladen wird, daß bei
seinem Ausbleiben das Erkenntnis nach
Lage der Akten gefällt würde.
Donaueschingen, den 27. März 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
J e p f.

W. 289. Nr. 7088. Heidelberg. Das
Großh. Bezirksamt Heidelberg hat gegen
Referent Heinrich Wolf von Viehlingen
wegen unerlaubter Auswanderung auf
Grund des § 360, Biff. 3 R. St.-G. B. An-
klage erhoben und eine Geldstrafe von 50
Mark beantragt.
Tagfahrt zur schöffengerichtlichen Haupt-
verhandlung wird auf
Montag den 15. April d. J.,
Vor mittags 8 Uhr,
anberaumt und wird hierzu der Angeklagte
mit dem Androhen vorgeladen, daß bei sei-
nem Ausbleiben das Urtheil nach dem Er-
gebnis der Untersuchung werde gefällt wer-
den. In der Urtheilssache können neue Be-
weise vorgebracht werden, dies muß aber
so zeitig geschehen, daß deren Verbringung
zu der Verhandlung noch möglich ist, auch
müssen wenn Jengen oder Sachverständige
vorgeschlagen werden, die Thatfachen oder
Punkte bezeichnet werden, über welche die-
selben vernommen werden sollen. Der Be-
schuldigte kann die Verhandlung der Sache
abwenden, wenn er sich der beantragten
Strafe freiwillig unterwirft. Er kann seine
Unterwerfung schriftlich oder bei diesem
Amtsgerichte, bei dem Dr. Bezirksamt oder
bei seinem Ortsbürgermeister zu Protokoll
erklären.
Heidelberg, den 6. Februar 1878.
Großh. bad. Amtsgericht.
S t e i e.

Urtheilserhebungen.
W. 258. Sect. III J. Nr. 509.33. Frei-
burg. Durch kriegsgerichtliches Urtheil vom
18. März, bestätigt am 23. März d. J., sind
die Nachbenannten, nämlich:
1. der Musikier Gustav Dürr von
Schwellingen;
2. der Musikier Theodor Meyer von
Riegel, Amts Emmendingen;
3. der Hilfsmusiker Geseiter Berchtold
von Säckingen;
4. der Musikier Otto Streckert von
Dhondorf im Herzogthum Sachsen-
Gotha;
5. der Musikier Eduard Baumle von
Hochal, Amts Waldbach,
ad 1—5 vom 5. Badiſchen Infante-
rie-Regiment Nr. 113;
6. der Füsiliere Ernst Hoffmann (frü-
her Hulde), von Groß-Ellgerth, R.
Reichenbach;
7. der Musikier Karl Zuber von Kon-
stanz;
8. der Musikier Josef Schatz von
Engelswies, Amts Wehrloch,
ad 6—8 vom 5. Badiſchen Infante-
rie-Regiment Nr. 113;
9. der Unteroffizier Carl Bättgenbach
von Düsselbühl, vom 2. Bataillon
(Eberach), 5. Badiſchen Landwehr-
Regiments Nr. 113;
10. der zur Disposition der Ersatzbehör-
den entlassene Johann Moser von
Wangen, Amts Konstanz, vom 2.
Bataillon (Stodach), 6. Badiſchen
Landwehr-Regiments Nr. 114,
in contumaciam für Deserteur erklärt u.
ein Jeder in eine Geldbuße von 150 Mark
verurtheilt worden.
Freiburg, den 28. März 1878.
Königliches Gericht der 29. Division.
S e i d e l.

W. 545.2. Nr. 475. Schapfheim.
Nugholzersteigerung.
Aus den Schapfheimer Domänenwal-
dungen, Distrikt Haslerwald, Abtheilungen
Stod, Sinbenthäuser u. Farrenacker,
werden am
Montag den 1. April d. J.
mit Borgfristbewilligung bis 1. October
öffentlich versteigert:
Tannene Säglische 34 I., 42 II., 39 III.
und 12 IV. Klasse, ferner 37 Tannensämme
I., 28 II., 29 III., 84 IV. und 30 V. Klasse,
sowie 62 Forsten, 2 Eichen und 1 Buche,
Nug- und Bauholzsämme.
Domänenwaldhüter Greiner in Hasel
zeigt das Holz auf Verlangen vor.
Zusammenamt Morgens 9 Uhr im
Gasthaus zur Erdmannshöhe in Hasel.
Schapfheim, den 24. März 1878.
Großh. Bezirksforst-
S e i d e l.

W. 517. 2. Pörrach.
Steigerungs-
Ankündigung.
In Folge richtiger Verfügung werden
aus der Gantmasse des Alexius Stöckle,
Müller in Stetten, am
Donnerstag den 11. April d. J.,
Vor mittags 9 Uhr,
im Rathhause in Stetten die nachbeschriebe-
nen Liegenſchaften öffentlich versteigert und
zu Eigentum zugeschlagen, wenn der An-
schlag auch nicht erlöst wird.
G e m a r k u n g S t e t t e n .
1. Anschlag.
M. Pf.
Die Rauerreife und Umfah-
rungsmauern einer am Ge-
werbestanal in Stetten geloge-
nen ausgebrannten dreistöckigen
Kunſt- und Kundenmühle
mit Grund und Boden, worauf
dieselbe sich befindet 3,000. —
Eine dazu gehörige Wasser-
kraft von ca. 48 Pferdekraften
mit Turbinenanlagen zu vier
Wahlgängen, Wasserräder und
Rennle 30,000. —
Liegenſchaften.
Feuerverſicherungsentſchä-
digungssumme 8,861. 92
Woch- und Dachhaus 1,000. —
2. Anschlag.
M. Pf.
Eingefordert stehendes zwei-
stöckiges Wohnhaus mit Wal-
fenkeller, Laube, Scheune und
Stallung und Garten hinter
der Laube 10,200. —
3. Anschlag.
M. Pf.
Eine Wagenremise u. Holz-
schopf mit Schweinfällen und
einem daranliegenden Gärtchen 900. —
4. Anschlag.
M. Pf.
ca. 4 Morgen Matten bei
der Mühle in 12 Parzellen 6,800. —
Summa 59,761. 92

Der Kaufschilling ist ohne Baarzahlung
in vier Jahresraten, nämlich auf Mar-
tin 1878, 1879, 1880 und 1881, zahlbar,
verzinst vom Kauftage an zu 5 %.
Der Käufer der Mühle nebst liegenschaft-
licher Zugehör hat die Verpflichtung, die
abgebrannten Gebäulichkeiten wieder auf-
zubauen, denn nur in diesem Falle wird die
Feuerverſicherungsentſchädigung ausbezahlt.
Pörrach, den 11. März 1878.
Der Großh. Notar
H u b e r.

W. 279. 2. Freiburg.
Bierbrauerei = Verstei-
gerung.
In Folge richtiger Verfügung werden aus
der Gantmasse des Sig-
fried Gäß, Bierbrauer
in Güntersthal,
Donnerstag den 4. April 1878,
Nach mittags 2 Uhr,
in der Gemeindestube in Güntersthal nach-
beschriebene Liegenſchaften öffentlich verstei-
gert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der
Anschlag oder mehr geboten wird:
1. Ein zweistöckiges Wohn-
haus mit Bierbrauerei-
einrichtung und Stallung
unter einem Dache,
Wirtschaftsgeräthlichkeit
und ca. 1 Hauer Hans-
platz und Hofstätte, an
der Hirschkraße, neben
Fischwirth Sauter und
J. Flamm gelegen, taxirt
zu 19,080 M.
2. Ein Felsenkeller unten
am Dorfe, nebst 9 Ar
Bergfeld mit darauf er-
bauer Sommerwirth-
schaft zum Grünen
Ferg, neben Wald und
Lalbach, taxirt zu 6,860 "
3. 10 Ar 71 Meter Garten
mit Gartenhaus und Holz-
remise, neben J. Butt-
müller und J. Näder,
taxirt 2,570 "
zusammen 28,460 M.
Freiburg, den 4. März 1878.
Der Großh. Notar
S. S c h e r a t h.

W. 529. 2. Nr. 989. Heidelberg.
Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.
Höherem Auftrage zufolge soll in den Gemarkungen Eberbach-
Eindach das
Banloos X von Profil 14—48 in einer Länge von 3439 m auf dem Wege der Mit-
bewerbung vergeben werden.
Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:
Nro. Betreff Einzelnen Ganzen

1 Gewöhnliche Erdbarbeiten 103235
2 Brücken, Viaducte und Dohlen 29170
3 Flußkorrektionen und Uferbauten 3367
4 Herstellung neuer Wege u. Wasserleitungen 11588
5 Unterbau der Bahn 8580
155940

Pläne, Kostenschätzungen und Bedingungen können auf dem Eisenbahnbauamt
Eberbach eingesehen werden.
Die Angebote in Prozenten des Voranschlags sind versiegelt und mit entspre-
chender Aufschrift bis spätestens zu der auf
Montag den 15. April d. J., Vormittags 11 Uhr,
anberaumten Tagfahrt an das Geschäftszimmer der Großh. Eisenbahnbau-Inspektion
Heidelberg p o s t f r e i einzuliefern.
Die Eröffnung der bis zu dieser Stunde eingelaufenen Angebote findet in Ge-
genwart der etwa persönlich erschienenen Mitbewerber statt. Später eingehende
Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.
Die Unternehmungswilligen haben über ihre Geschäftsfähigkeit und Sicherheits-
leistung Nachweise beizubringen.
Heidelberg, den 21. März 1878.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.

W. 361. Karlsruhe.
Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.
Zu dem provisorischen Rheinisch-Badi-
schen Gütertaxi via Dingelbrunn-Mannheim
vom 1. März 1878 wird mit Gültigkeit vom
1. l. Mts. ab der Nachtrag II ausgegeben.
Derselbe enthält Frachtsätze für die Station
Elsdorf der Rheinischen Bahn.
Exemplare werden von den Güter-Inspek-
tionen am Sitze der Bahndirektion abgegeben.
Karlsruhe, den 29. März 1878.
General-Direktion.

W. 362. 1. Nr. 1014. Heidelberg.
Großh. Bad. Staats-
Eisenbahnen.
Die Herstellung von 4 Stations- und
17 Bahnhofsbrücken der Bahndirektion
Redargemünd-Eberbach, sowie des Schach-
tes für die Speisungseinrichtung auf Station
Redargemünd, zusammen veranschlagt zu
rund 325000 M., soll höherem Auftrage
zufolge auf dem Wege der Mitbewerbung
zur Vergabe kommen.
Nähere Zeichnungen, Pläne und Akkord-
bedingungen liegen auf dem Bauamt in
Redargemünd zur Einsicht auf.
Angebote auf die Arbeiten sind läng-
stens bis
Montag den 15. April d. J.,
Vor mittags 11 Uhr,
postfrei und versiegelt, mit entsprechender
Aufschrift versehen, an das Geschäftszimmer
der unterzeichneten Stelle einzuliefern, wo-
selbst die Eröffnung der eingelaufenen An-
gebote zur angegebenen Stunde stattfindet.
Die der Inspektion unbekanntem Bewerber
haben durch Zugunfte ihre Geschäftsfähig-
keit nachzuweisen.
Heidelberg, den 27. März 1878.
Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.

W. 363. 1. Karlsruhe.
II. Versteigerungs-
Ankündigung.
Am
Donnerstag den 25. April d. J.,
Nach mittags 2 1/2 Uhr,
wird das zur Gantmasse des Gastwirths u.
Keglers Heinrich W a l d h a u s dahier gehörige,
in der Zähringerstraße dahier unter Nr. 92,
einerseits neben Buchbinder Hermann G r a f f
Wittwe, anderseits neben Kaufmann Franz
Kaver Weisbrod Wittwe gelegene dreistöckige
Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau,
sammt der sonstigen liegenschaftlichen Zuge-
hörte, einschließlich des Grund und Bodens,
taxirt zu 43,600 M.
im Kommissionszimmer des Rathhauses da-
hier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt,
wobei der eintägige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.
Karlsruhe, den 26. März 1878.
Großh. Notar
D i t.

W. 571. 2. Karlsruhe.
Mastvieh Ver-
steigerung.
Dienstag den 2. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, werden bei Großherzog-
licher Fasanerie-Deponie:
2 fetter Ochsen und
1 „ Kuh
öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 27. März 1878.
Großh. Gutsverwaltung.

W. 588. Karlsruhe.
Dungversteigerung.
Dienstag den 2. April er., Vor-
mittags 9 Uhr, wird das Pferdeabwerg-
guth pro April er. gegen baare Bezahlung
öffentlich versteigert.
Karlsruhe, den 30. März 1878.
Des Badiſchen Dragoner-Regiment
Prinz Karl Nr. 22.

W. 589. 2. Karlsruhe.
L. Z. T. 3582. 2.
I. IV. 78. 7 II. Ab.
I. Gr. Dbl. Afn.